

Glückliche Beziehung auf Umwegen

Was eine Tochter doch so alles anrichten kann

Von AyshaMaySezaki

Kapitel 8: Friedliches Familienleben mit Saiyajins ?

~*~ Kapitel 8: Friedliches Familienleben mit Saiyajins ? ~*~

Während Vegeta und Kakarott in ihrem Zimmer verschwinden, schleicht sich eine andere Person durch den Flur der Etage. Langsam und sehr leise schlich sich die Person zu einer bestimmten Tür und klopfte ganz leise an. Erst kam kein Geräusch aus dem Raum, doch nach ein paar Minuten öffnete sich die Tür geräuschlos. Die junge Frau blinzelte ein paar Mal, eh sie erkannte wer da vor ihrer Tür stand.

„Orvel?“ wunderte sich Salia, aber lies den jungen Mann in ihr Zimmer.

„Danke!“ flüsterte Orvel und trat in das Zimmer der Schwarzhaarigen.

„Was gibt es den so wichtiges, das es nicht bis Morgen warten kann?“ fragt Salia, nach dem sie die Tür geschlossen hatte und setzte sich dann auf ihr Bett, während sich Orvel auf einen Stuhl setzte.

„Also zum einen wollte ich mich entschuldigen, dass wir euch angegriffen haben und zum anderen muss ich dringend mit dir reden! Ich habe es mir nicht getraut Heute vor der Gruppe zu sagen, da ich mit schrecklichen Reaktionen gerechnet habe!“ fängt Orvel an und scheint nicht so recht zu wissen, wie er seine Worte richtig wählen soll.

„Nun spuck es endlich aus! Ich bin nämlich doch recht Müde, trotz der Magischenbohnen Heute!“ will die junge Frau nun doch neugierig wissen.

„Ich bin genau so wenig ein Mensch, wie du und meine Rasse ist auch eine bekannte Forscher Rasse. Aus diesem Grund haben viele unserer Leute früher für Freezer gearbeitet!“ fängt Orvel an.

„Der Typ macht selbst nach seinem Tod noch Ärger!“ unterbricht die Schwarzhaarige aber den jungen Mann.

„Ähm... ja... Allerdings ist das weniger der Punkt, auf den ich hinaus will! Es geht eher darum, dass wir schon vor vielen Jahren gelernt haben Lebewesen zu Klonen! Das hatte sich Yumi zu nutze gemacht und meine Eltern haben sie dabei unterstützt! So kam auch Yura auf die Welt. An Yumis Genen haben mir auch weiter geforscht und sie mit anderen Rassen gekreuzt. Yura ist also in Gewisserweise eine Kopie von Yumi. Allerdings war auch Heute das im Kampf bloß eine Kopie von der echten Yumi! Jedoch habe ich gemerkt, das Yumi bloß durch ihren Innerendämon so einen Hass auf die Saiyajins hat. In ihren Klonen ist dieser Hass besonders stark, weswegen sich die Kopien gegen euch stellen! Ich bin allerdings nicht ganz unschuldig daran, dass dieser eine Klon auf die Erde bekommen ist. Auch habe ich in Erfahrung gebracht, das die echte Yumi keine Rache nehmen möchte, sondern bloß die Klone, die uns entkommen

sind!“ erklärt Orvel und nun hörte Salia bis zum Ende zu.

Eine weile sagt Salia nichts dazu und dachte angestrengt über die Erzählung des jungen Mannes nach. Dieser wurde in der Zwischenzeit langsam nervös, was er auch nicht gut verbergen konnte. Er hüpfte regelrecht, auf dem Stuhl auf und ab und rutschte von links nach rechts auf dem Stuhl. Auch spielte er mit einem der vier Ring, den er an den Fingern trug. Das beobachtete Salia und musste darüber ein wenig schmunzeln, eh sie ihm Antwortet.

„Also habe ich das richtig verstanden, wenn ich davon ausgehe, das euch nur ein Teil der Klone abhanden gekommen ist?!“ sagt sie, während sie ihm in die Augen sieht.

„Ja, es sind insgesamt fünf abhanden gekommen und Yura ist auch eine von diesen Klonen! Xial und ich haben uns auf den Weg gemacht sie einzusammeln und zu vernichten! Mein Vater hat die anderen Klone und es waren nicht gerade wenig, selber vernichtet!“ antwortet Orvel und scheint sich etwas zu beruhigen, denn nun saß er wieder still auf dem Stuhl und spielte nur noch mit dem Ring.

„Und wie viele habt ihr schon beseitigt?“ fragt Salia weiter.

„Mit der Yumi von heute, sind es schon drei und dann mit Yura, sogar vier!“ kommt es ehrlich von Orvel.

„Dann fehlt ja genau genommen nur noch eine!“ meint Salia dann locker und nimmt Orvel so den Rest seiner Angst, dass ihm dafür der Kopf abgerissen wird.

„Ja, an sich schon, aber ich glaube, das Xial jetzt lieber bei seinem Bruder bleiben will und mich nicht mehr auf der Jagd, nach dem letzten Klon begleiten wird!“ äußert der junge Mann dann seine Bedenken.

„Ach das wird schon! Notfalls begleite ich dich! Ich habe durch diesen Klon von Yumi, schon viel in der Uni verpasst! Da schadet etwas mehr nun auch nicht mehr! Ich kann das alles ja nachholen!“ kommt es dann wieder locker von der Schwarzhaarigen.

„Aber das Angebot kann ich nicht annehmen! Schließlich will sie ja dich, da du ein Saiyajin bist, töten!“ will Orvel gerade ablehnen.

„Ach paperlapap! Durch meine Herkunft können wir diesen Klon erst recht aus seinem Versteck locken!“ ist Salia weiter positiv.

„Du bist schon eine seltsame Frau! Alle Frauen die ich bis jetzt kennen gelernt habe, die nicht gerade Klone waren, waren eher gegen das Kämpfen!“ spricht Orvel auf einmal verwundert aus.

„Ach komm! Wir Saiyajins sind nun mal eine reine Kriegerrasse! Da ist es üblich das auch die Frauen sich an den Kämpfen beteiligen!“ erklärt Salia und lächelt Orvel freundlich an, „Aber wir sollten es morgen trotzdem auch den Anderen sagen!“ überlegt Salia dann noch laut.

„Ob sie mir den Kopf abreisen?“ fragt Orvel besorgt.

„Das wird schon! Notfalls beschütze ich dich!“ versichert Salia ihm und erneut lächelt sie ihn an.

„Danke, Salia! Und es tut mir wirklich leid, das wir euch angegriffen haben!“ entschuldigt sich Orvel noch einmal, als er sich vom Stuhl erhebt.

„Ach ich habe doch gemerkt, das du eigentlich bloß einen normalen, fairen Kampf haben wolltest, was man daran gemerkt hat, das du selbst auf deine Leute losgegangen bist, als sie sich einmischen wollten! Du wolltest bloß ein Kräftemessen mit mir und hattest nichts Böses im Sinn!“ tut Salia das ganze ab und erhebt sich dann auch, wobei sie allerdings über eins ihrer Kuscheltiere fiel.

Orvel sah das und fing die junge Frau auf und lächelte sie an, als er gesehen hatte, worüber sie gestolpert war. Sie lächelte dann ihn ein wenig verlegen an und hob das Plüschtier schnell auf und lies es unter der Bettdecke verschwinden. Orvel musste sich

eingestehen das er die Kleinere in dem Moment echt süß fand, doch rief er sich dann innerlich zur Ordnung. Er hatte einfach gerade keine Zeit für solche Dinge, denn eigentlich sollten sich seine Gedanken eher um den letzten Yumi-Klon drehen. Da Salia dieser kleine Ausrutscher doch peinlich war, atmete sie erleichtert auf, wie Orvel ihr Zimmer verlassen hat und sie hinter ihm die Tür geschlossen hatte.

„Peinlicher geht’s doch wirklich nicht! Da stolpere ich über ein Plüschtier, das mir Bra mal geschenkt hatte!“ flüstert die junge Saiyajinsprinzessin und zieht das Plüschtier wieder unter der Decke hervor.

Es war ein ganz normaler Teddybär, der halt nur eine leicht ungewöhnliche Farbe hatte. Er war im Streifenlook eines Zebras. Allerdings wusste Salia, das ihre kleine Halbschwester diesen Bären von Hand genäht hatte. Nach einen kurzen Moment aber legte sie den Bären wieder auf den Schreibtisch, der gleich neben dem Bett stand und legte sich wieder in ihr Bett, von dem aus sie direkt in die Sterne sehen konnte. Dort wanderte ihr Blick auch hin und sie konnte fast die ganze Nacht kein Auge mehr zu machen. Erst als es schon wieder Dämmerte, fand sie den Weg ins Reich der Träume.

Als es schon fast Mittag war, erwachte Salia wieder und erhob sich schwerfällig aus ihrem Bett. Sie zog sich wieder ihre schwarzen Sachen an, denn in ihrem Kopf sagte sie sich, dass sie doch noch Training brauchte. Allerdings fiel ihr dann wieder ein, was sie am Tag davor erlebt hatte. Ein seufzten kam über ihre Lippen, wie sie dann aus ihrem Zimmer, Richtung Stube ging. Dort traf sie sofort auf einen Teil, der ganzen Gruppe. Bulma und Trunks halfen der kleinen Bra bei ihren Hausaufgaben, die sie jetzt schon kaum noch selber packte. Goten und Gohan unterhielten sich dafür mit Orvel, Xial und Natsuhi, die wieder zu Besuch gekommen waren. Ryou schien gerade in der kleinen Küche neben an zu sein, denn von dort hörte Salia ihre beste Freundin leise fluchen. Nur ihre Großväter und ihre Väter waren nicht in der Stube oder in der Küche, die ja eh nur für Getränke und Knabberzeug gedacht war.

„Bulma! Ich finde die Chips nicht!“ kommt Ryou leicht verzweifelt in die Stube zurück. „Dann habe ich die Sorte gerade nicht mehr! Tut mir leid!“ meint Bulma dann und sofort springen Goten und Trunks auf.

„Wir kaufen sofort welche!“ und mit diesem Satz waren die beiden Jungen aus der Stube verschwunden.

„Hä?“ versteht Ryou das Verhalten nicht wirklich.

„Hast du es nicht verstanden, Ryou? Die beiden Jungs sind in dich verliebt und würden alles für dich tun!“ erklärt Natsuhi nicht zum ersten mal und dann fällt sein Blick auf Salia, die noch immer an der Tür zum Flur stand, „Moin Salia! Wie geht’s dir?“

„Moin alle zusammen! Mir geht’s heute ganz gut, auch wenn ich wenig geschlafen habe!“ antwortet sie und geht dann zu einem Sessel, auf den sie sich auch fallen lässt.

„Ach ich soll dir was ausrichten, von Vegeta! Du sollst in den Trainingsraum kommen und dich dem Training widmen! Er möchte auch, das du Heute mal gegen Goku antrittst!“ fällt Bulma dann ein und hilft ihrer Tochter weiter ei den Hausaufgaben.

„Ich habe Heute irgendwie mal keine Lust auf Training!“ kommt es auf einmal leise von Salia.

„Bist du Krank? Hast du Fieber?“ kommt es verwirrt von Gohan, der noch nie erlebt hatte, das seine Halbschwester keine Lust auf Training hatte.

„Mir geht es gut, nur habe ich gerade andere Sorgen, als das Training! Die Gefahr ist nämlich immer noch nicht ganz gebannt!“ spielt Salia auf die Unterhaltung mit Orvel in der Nacht an.

Dieser verstand sofort, worauf die junge Frauhinaus wollte und sah auf einmal

besorgt gen Boden. Sofort will Gohan Goku und Vegeta aus dem Trainingsraum holen und auch Bardock und K. Vegeta aus dem Garten rein holen. Sie wollten an der frischen Luft trainieren, erklärt Bulma, wie Gohan das Zimmer verlassen hat. Salia nickte darauf bloß und sah dann zu Natsuhi und Xial. Diese beiden unterhielten sich munter weiter, nach dem der Saiyajins aus dem Zimmer gegangen war und Salia hörte heraus, dass sich Natsuhi und Xial sehr große Sorgen um den Anderen gemacht hatten.

„Ihr Beide versteht euch ja wieder gut! Das freut mich für dich, Natsuhi!“ freut sich Salia, das wenigstens die beiden Geschwister sich wieder vertragen.

„Danke, Salia! Ach übrigens. Möchtest du Morgen auch zum Abendessen zu uns kommen? Ryou und ich werden zusammen kochen! So als kleines Wiedersehen mit Xial! Orvel hat schon zugesagt!“ meint Natsuhi mit einem Lächeln.

„Ich werde es mir noch überlegen!“ weicht Salia erst einmal einer Zusage aus.

„Was ist eigentlich los?“ fragt dann Gohan, wie er und die vier älteren Saiyajins in die Stube kommen.

„Ich habe euch noch etwas zu erzählen! Ich habe es selber erst letzte Nacht erfahren!“ spricht Salia aus und sieht dann zu Orvel, während sich alle setzten und sie dann weiter erzählt, „Orvel hatte mich in der Nacht aufgesucht und hatte zu erst mir erzählt, das die Gefahr noch immer nicht vorbei ist! So weit ich das richtig verstanden habe, besteht seine Rasse nicht nur aus Kämpfern, sondern auch aus Forschern! Sie haben anscheinend eine Möglichkeit gefunden, ein Lebewesen eins zu eins zu klonen! Yumi hatte sich das zu nutze gemacht und Kopien von sich machen lassen! Die Yumi, die wir Gestern getötet hatten, war auch nur eine von diesen Kopien. Auch hat mir Orvel erzählt, das es nur fünf Klone geschafft haben, aus der Einrichtung, seiner Eltern zu fliehen. Auf den Wunsch von Yumi hin, hatten sie mit dem klonen aufgehört, nach dem sie mitbekommen hatten, dass bei den klonen der Hass auf uns Saiyajins besonders ausgeprägt war. Leider hatten sich da schon fünf Klone aus dem Staub gemacht. Auch Yura ist eine Abwandlung einer von Yumis Kopien. An Yumis Genen wurde herum experimentiert und Yura war dann wohl das Ergebnis! Nun sind Orvel und Xial auf dem Weg gewesen, diese Kopien auszulöschen! Vier von fünf Kopien haben sie angeblich schon beseitigt, wenn ich mal von Yura absehe, die erst noch getötet werden muss. Schlussendlich heißt das, das noch eine Yumi-Kopie unterwegs ist, im All und wir die nun auch noch vernichten müssen, damit wir hier auf der Erde keine Probleme mehr bekommen!“

Alle hörten der Erklärung aufmerksam zu und Orvel nickte nur, damit Salia verstand, dass sie mit ihrer Erklärung richtig lag. Nach der Erklärung schwiegen alle einen Moment und dachten darüber nach.

„Dann werden wir mit Orvel ins All zurück gehen und dort die letzte Kopie suchen!“ meint auf einmal K. Vegeta zu seiner großen Enkelin.

„Aber das geht nicht!“ platz es aus dieser heraus.

„Wieso nicht?“ fragt nun Bardock.

„Weil ich noch so viel erfahren wollte von euch!“ antwortet Salia.

„Auch ich will noch etwas von euch erfahren!“ mischt sich nun auch Bra ein.

„Das können wir alles noch klären, solange wir hier auf der Erde sind! Aber im Endeffekt sind wir Krieger und müssen wieder in den Kampf ziehen! Wir sind für kein friedliches Leben auf irgendeinem Planeten geschaffen!“ meint dann Bardock weiter und sieht zu Bra, „Aber was genau möchtest du den wissen?“

„Ich möchte eigentlich nur wissen, warum Salia nach sieben Jahren schon so groß ist und ich ganz normal altere!“ regt sich Bra auf einmal über etwas auf, was keiner

vermutet hätte.

„Das ist ganz leicht erklärt!“ meint dann K. Vegeta, als sei es eine Unterhaltung über das Wetter, „Salia ist in einer besonderen Mondphase Gezeugt worden und da der Mond auf uns Saiyajins eh eine besondere Wirkung hat, hat dies ihre Gene für einen bestimmten Zeitraum verändert und sie dadurch schneller altern lassen! Dies kann allerdings auch schief gehen und sie wäre in nur zehn Jahren zu einer alten Frau geworden, wenn die Gene sich nicht von selbst regeneriert hätten!“

„Das ist gemein!“ regt sich Bra weiter auf und wendet sich dann an ihren Vater, „Warum hast du mir das nicht einfach erklären können? Und warum hast du mich nicht in so einer besonderen Mondphase zeugen können?“

„Nerv ihn lieber nicht, Bra!“ mischt sich nun Salia ein, die weiß, das ihr Vater Vegeta sehr schnell bei so etwas an die Decke gehen kann.

Sie schafften es auch das Vegeta ruhig blieb und seine Tochter nicht anging und sie schafften es auch das Bra sich beruhigte und ihre Hausaufgaben in ihrem Zimmer fertig machte. In der Zwischenzeit waren auch Goten und Trunks zurückgekommen und hatten eine ganze Kiste voll von Chips gekauft. Sofort war Ryou begeistert und gab den beiden, unbedacht was genau sie da tat, je einen Kuss auf die Wange. Die beiden verliebten Jungen liefen sofort um die Nase rot an und schauten verlegen zu Ryou, wie sie die erste Tüte der Chips aufmachte. Sofort schüttelten Natsuhi und Salia die Köpfe. Sie wussten wie sich Ryou über Gummibärchen und diese eine Chipssorte freute. Dann wurde sie wieder zu einem kleinen Kind, egal wie peinlich es auch wird.

„Also ich frag mich wirklich, für wen der beiden Jungs sie sich am Ende entscheiden wird!“ flüstert Natsuhi der Saiyajinprinzessin zu.

„Ich glaub da ist eine Dreiecksbeziehung am besten!“ antwortet Salia flüsternd und Beide mussten sich das Lachen verkneifen.

„Aber nun noch mal dazu, das ihr beide mit Orvel ins All wollt um den letzten Klon von Ryou's Schwester zu jagen! Ich versteh ja, dass ein Saiyajin nicht viel mit Frieden anfangen kann, aber es kann auch ganz schön werden! Ihr könntet euch neue Frauen suchen und neue Familien gründen! Auch wenn ich nicht genau weiß, wie ich auf einen weiteren Bruder oder eine Schwester reagieren würde, da ich ja selber schon Söhne, eine Tochter und eine Enkelin habe!“ kommt es dann von Goku.

„Ich glaube nicht dass dies eine Planung von uns werden kann, mein Sohn! Wir sind für den Kampf geboren und außerdem werde ich nie eine Frau so lieben können, wie ich deine Mutter geliebt habe!“ erklärt Bardock seinen Sohn und zieht ihn dann auch etwas zur Seite, um ihm anscheinend auch andere Dinge zu erklären.

Nun sah Vegeta auch seinen Vater an, aber er verstand es, im Gegensatz zu Kakarott. Er hatte seinen Vater schon als Kind kaum gesehen, weil er von einem Kampf in den nächsten zog. Erst als Vegeta alt genug war, um selber in einen Kampf zu ziehen, als Elitekrieger, hatte er seinen Vater verstanden, denn auch er kämpfte ab seinem ersten Kampf, unglaublich gern. Als Kind hatte er auch die Fortschritte viel besser bemerkt. Seid dem er auf der Erde lebte, hatte er kaum Fortschritte gemacht, seiner Meinung nach. Salia und Goku hatten dagegen schon oft festgestellt, das Vegeta trotzdem immer besser wird, doch sie wußte wie dickköpfig der Saiyajinprinz war.

„Also ich bin auch dafür, das ihr zusammen mit Orvel die letzte Kopie jagen geht!“ kommt es nach einem Moment des Schweigens von Vegeta.

„Ich hätte mich eh nicht davon abhalten lassen!“ kommt es bloß von seinem Vater.

„Ach Menno!“ meint Salia dann wie ein schmollendes Kind und verschränkt die Arme vor der Brust.

„Nun hör auf dich wie ein Kind zu benehmen!“ tadelt Vegeta seine Tochter sofort.

„Aber...!“ will sie schon ansetzen, doch da kommen Goku und Bardock zurück in die Stube.

„Außerdem kommen wir doch wieder, nach dem wir die Kopie getötet haben!“ unterbricht Bardock seine Enkelin und sieht dann zu Orvel, „Außerdem müssen wir jetzt dringend klären, wann wir uns auf den Weg machen! König Vegeta und ich müssen noch ein wenig trainieren, damit unsere Körper wieder fit sind, aber wir dürfen auch nicht zu lange warten, denn sonst hat die Kopie noch mehr Zeit sich zu verkriechen oder sich auf den Weg hier her zu machen!“

„Ich bin damit zwar immer noch nicht einverstanden, aber ich sehe auch eine andere Seite an der Sache: Ich werde nicht mehr so oft von Uni abgelenkt und kann endlich auch wieder lernen!“ kommt es dann schließlich doch einsichtig von Salia, nach dem sie alle Für und Wieder in ihrem Kopf durch gegangen war.

„Auf einmal einsichtig?“ fragt Ryou und sieht aus dem Augenwinkel immer wieder zu Goten und Trunks, die sie Beide ansehen.

„Ja, man muss auch mal nachgeben!“ meint sie dann grinsend und wendet sich dann an Orvel, „Aber du kommst dann doch auch wieder oder?“

„Wenn du unbedingt möchtest, kann ich ja vorher noch einmal kurz zu Besuch kommen, eh ich zu meinem Planeten zurück fliege!“ verspricht Orvel und beide Lächeln sich an.

Zwei Wochen später...

Bulma und ihr Vater hatten eine neue Raumkapsel gebaut, die genau so aussah, wie die, mit der Goku nach Namek geflogen war, nur hatten sie viel bessere Technologie eingebaut, da Orvel sein Wissen mit angebracht hatte. Auch hatte er Bulma insgesamt in den zwei Wochen viel beigebracht. Aber auch er hatte vieles gelernt, denn er hatte nie wirklich richtige Freunde und so hatte er von Salia, Ryou, Natsuhi und Xail gelernt wie man Spaß haben kann, ohne die ganze Zeit an irgendetwas herum zu basteln oder sich in einen Kampf zu stürzen. Schließlich hatten Salia und er auch ihren Kampf nachgeholt, den Salia nur knapp gewonnen hatte. Sie Beiden hatten sich besonders miteinander angefreundet, was Natsuhis immer wieder Eifersüchtig werden lies. In den zwei Wochen haben Bardock, K. Vegeta, Kakarott und Vegeta sehr viel zusammen trainiert und die beiden Jüngeren waren der Ansicht, das auch ihre Väter es schaffen konnten, die Stufe zu einem Super-Saiyajins zu überschreiten. Auch wenn sie dies nicht aussprachen. Piccolo hatte sich in den zwei Wochen nicht einmal blicken lassen, aber dafür war Salia ihn ein paar Mal besuchen gewesen.

Als der Tag des Aufbruches gekommen war und die drei Kämpfer bereit waren auf ihre Reise zu gehen, versammelten sie sich alle noch einmal im Garten der CC und wollten sich von ihnen verabschieden. K. Vegeta und Bardock hatten ihren Enkeln und Bardocks Urenkelin, die sie auch kennen gelernt haben, noch sehr viel über ihre Rasse beigebracht und daher waren sie sich alle näher gekommen, da sie durch die Erzählungen immer wieder mehr Gemeinsamkeiten entdeckt hatten. Auch Ryou hatte oft den Erzählungen gelauscht. Nun aber standen sie alle im Garten, vor dem Raumschiff und Bulmas Mutter verteilte ein letztes mal Snacks an alle.

„Ich will nicht das ihr Fliegt!“ fing Bra an und fiel ihrem Opa K. Vegeta um den Hals, da sie ihn mittlerweile sehr lieb gewonnen hatte.

„Er wird doch wieder kommen, Bra! Also mach jetzt hier keine Szene!“ kommt es leicht genervt von Trunks, da er seine kleine Schwester sehr gut kannte und sie alles überdramatisierte und das in ihrem Alter.

„Ich weis!“ meint sie dann, läst K. Vegeta los und lächelt ihn an, „Pass ja gut auf dich

auf! Ich will dich wieder haben!“

K. Vegeta verstand nicht recht, wie dieses kleine Mädchen von seinen Genen abstammen konnte, denn sie benahm sich manchmal nicht mal ansatzweise wie ein Saiyajin. Doch daran hatte er sich schon fast gewöhnt und sagte einfach nichts mehr dazu. Dann verabschiedeten sich auch die Anderen von den beiden Saiyajins und dem Heiler.

„Du fehlst mir jetzt schon! Und vergiss nicht, was du mir versprochen hast! Nach eurer Jagd hast du dich hier noch mal blicken zu lassen!“ meint Salia dann zu Orvel und gibt ihm einen Kuss auf die Wange, als Verabschiedung.

Sofort sieht Natsuhi finster zu Orvel, aber wie sich Salia wieder umdrehte um ihre beiden Großväter auf Wiedersehen zu sagen, Lächelte er ihr zu. Jedoch hatte Ryou das ganze gesehen und schmunzelte einmal kurz. Dann stupste sie ihn an und flüsterte ihm etwas ins Ohr. Er lief darauf hin rot um die Nase an, aber sagte nichts dazu.

„Ich wünsche euch viel Glück bei der Suche nach Yumis letzten freien Klon! Ich beneide euch etwas, denn ihr könnt im All unterwegs sein und euch rum Prügeln!“ meint Salia und umarmt beide Saiyajins.

„Wir werden das schon schaffen und dann kommen wir mit einer Trophäe wieder!“ kommt es siegessicher von Bardock und so steigen die drei Kämpfer ein und machen sich auch sofort auf den Weg.

Die Gruppe bleibt noch ein paar Minuten stehen und sah in den Himmel. Das Raumschiff war schon nicht mehr zu sehen, als sich alle entschieden wieder rein zu gehen. Allerdings wollten Kakarott und Vegeta wieder in ihr Haus, in dem sie die letzten zwei Wochen nur zwei Mal gewesen waren. So flogen sie davon, während die Anderen dann wirklich rein gehen. Leider verabschiedeten sich dann auch Ryou, Trunks und Goten, die zusammen ins Kino gehen wollten. Salia drückte ihren beiden Halbbrüdern und ihrer besten Freundin die Daumen, das sie es endlich schaffen zusammen zu kommen. Auch Bra und Bulma hatten noch etwas vor, denn sie wollten sich mal wieder verwöhnen lassen. So blieben nur noch Natsuhi, Salia, Xial und Gohan übrig. Auch Videl kam kurz darauf bei der CC an und nahm ihren Mann Gohan mit. Selbst Xial hatte noch etwas vor und lies so Salia und Natsuhi allein in der Stube zurück.

„Was hat dein Bruder den vor?“ fragt Salia ihren besten Freund.

„Er hat die letzten zwei Nächte kaum geschlafen und daher will er jetzt Schlaf nachholen!“ erklärt Natsuhi.

„Wieso hat er so schlecht geschlafen?“ fragt sie weiter, während sie wegen etwas zu Essen bei den Köchinnen nachfragt, die auch etwas bringen wollen.

„Na ja... Ryou war die letzten Nächte nicht gerade leise, was ihr kleines Beziehungsproblem angeht! Sie hat so laut geflucht, dass sie damit die gesamte Etage wach gehalten hat. Zum Glück nahm es ihr keiner übel, nach dem ich beim Frühstück alles Erklärt hatte. Mich wundert es das Ryou fit genug ist für Kino!“ antwortet er ihr.

„Ich wette mit dir, dass sie beim Film einschlafen wird!“ fängt Salia auf einmal an.

„Was setzt du?“ ist es nun an Natsuhi zu fragen.

„Was würdest du dir wünschen?“ kommt eine Gegenfrage.

„Ach wie wäre es, wenn du dann endlich mal mit mir ausgehst!“ macht Natsuhi einen Vorschlag.

„Mh...“ überlegt sie kurz und antwortet dann, „Okay, aber nur dieses eine mal!“

„Okay, dann Wetten wir ob Ryou bei dem Film einschläft oder nicht! Sollte ich gewinnen, dann gehst du mit mir aus und wenn du gewinnst, dann werde ich dich nie

wieder damit nerven!“ somit schlugen Beide auf die Wette ein und jeder macht sich so seine Gedanken.

>Ich kann mir gar nicht Vorstellen, das er je damit aufhört mir hinterher zu rennen! Er rennt mir nun schon seit so langer Zeit nach. Genau genommen, seid dem wir uns kennen!< denkt sich Salia und sieht aus dem Augenwinkel zu Natsuhi, der sinnlos durch das Fernsehprogramm schaltete.

>Wie soll ich nur aufhören ihr nach zu rennen, sollte ich die Wette verlieren? Ich liebe sie seid dem ersten Tag an und habe mir geschworen nie aufzugeben! Aber eigentlich bin ich gerade echt froh, dass alle was vorhatten! So kann ich endlich allein mit ihr Zeit verbringen! Aber wie soll ich ihr sagen dass ich sie schon so lange liebe? Ryou stellt sich das einfach zu leicht vor!< denkt sich dagegen Natsuhi und schaltet weiter durch die Sender, auf der Suche nach etwas vernünftigen.

So saßen die Beiden bis zum dunkel werden allein in der Stube und sahen sich die verschiedensten Sendungen an. Nach über drei Stunden kamen Ryou und die beiden Jungs wieder. Sofort fragte Salia ob Ryou eingeschlafen war oder nicht. Jedoch hatte sie den ganzen Film mitbekommen, da sie nicht geschlafen hatte.

„Warum wolltest du das wissen?“ fragt Ryou sofort nach.

„Mist!“ kam es leise von Salia.

„Dann habe wohl ich die Wette gewonnen!“ freut sich Natsuhi.

„Was habt ihr gewettet?“ fragt Trunks neugierig nach.

„Na ja, Salia meinte das Ryou im Film einschlafen würde, da sie die letzten Nächte nur wenig schlaf hatte und ich habe dagegen gewettet! Schließlich hat sie verloren und somit muss sie einmal mit mir ausgehen!“ antwortet Natsuhi und sofort macht Ryou große Augen.

„Du gehst mir Natsuhi aus? Das ist ja ein Weltwunder!“ freut sich Ryou für ihren Freund.

„Ach und es ist ein Weltwunder, das du dich mit Goten und Trunks gut verstehst und sogar mit beiden zusammen bist!“ meint Salia und wird doch wirklich leicht rot um die Nase.

Sofort grinst Ryou, da sie genau weis, das Salia recht hat. Sie hätte nie gedacht dass sie akzeptieren würde, das die beiden nervigsten Jungs, die sie je gekannt hat, fusioniert den Jungen ergeben, den sie unglaublich süß fand. Jedoch hatte sie noch weniger damit gerechnet, dass sie sich je in diese beiden Jungen verlieben würde. So hatten sie sich vor ein paar Tagen zu dritt hingesetzt und das ganze besprochen. Sie kamen auf die Einigung, dass sie erst mal eine dreier Beziehung probieren wollten. Aber da Ryou auch die Röte um Salias Nase herum bemerkt hatte, wusste sie auch genau, dass sich ihre beste Freundin genau genommen auf das Date mit Natsuhi freute. Das wunderte die Braunhaarige nicht, denn ihre Freundin hatte schon lange kein Date mehr. Meistens lag es aber eher daran, dass sie keine Zeit hatte.

„Übermorgen komme ich dich hier in der CC abholen und dann führe ich dich schick aus! Also zieh dir was Passendes an, Prinzessin Salia!“ reist Natsuhi auch Ryou aus ihren Gedanken und Salia nickte bloß auf die Worte.

„Es ist echt gut, dass du sie hier abholen willst. Vegeta hätte sicher etwas dagegen, wenn du mit Salia ausgehen willst!“ meint dann Goten und dann verabschieden sich alle von einander.

Salia flog nun auch heim, während Ryou und Natsuhi in die WG zurückgingen. Auch Goten flog nachhause und Trunk zog sich in sein Zimmer zurück. Er wusste genau, das Salia nicht hier übernachtete, weil Xial ihr Zimmer im Moment nutzte. Salia war auch erleichtert, das Natsuhi sie bei der CC abholen kam, denn sie wusste nicht einmal

ansatzweise eine Ausrede, warum er sie allein, bei sich Zuhause abholen sollte. Und das auch noch wenn sie sich etwas hübsch gemacht hatte. Doch weitere Gedanken machte sie sich darüber nicht, denn kurz darauf landete sie schon vor der Tür des Hauses.